

Inhalt

Einführung	7
1. Einzelne Phänomene und Fragestellung.....	11
1.1 Intention.....	13
1.2 Lebenswelt.....	13
1.3 Paradoxie der Selbsthervorbringung	14
1.4 Wirkzusammenhang erschließen	15
1.5 Alltagsbewußtsein als Maßstab.....	16
1.6 Sprache als selbstverfangene Wirklichkeitsbehauptung	17
1.7 Menschenbilder.....	18
2. Theorieentwicklung	21
2.1 Axiome.....	23
2.2 Potentielles	26
2.3 Bewußtseinstheorie	32
2.4 Identitätstheorie	43
2.5 Identitätsmarkt ist Gewaltmarkt	47
2.5.1 Exkurs: Gewalttheorien	51
2.5.1.1 Die Begründung der strukturellen Gewalt ...	52
2.5.1.2 Gewaltentstehungstheorien.....	57
2.5.2 Identitätserweiterungen analog zum Potentiellen transformieren identitätskonstitutiv entstehende Gewalt	67
3. Belege für die Gültigkeit der Theorie in der Lebenswelt	81
3.1 Allegorisches – Lebensweltliches als Bewußtseinsanaloges	83
3.1.1 Normatives	83
3.1.2 Religiöses.....	98
3.1.2.1 Exkurs: Jüdisch-chassidisch beeinflusste Christologie	120
3.1.3 Systematisierung des Allegorischen führt zur Wissenschaft	126

3.2	Wissenschaftliches	128
3.2.1	Hirnforschung	131
3.2.1.1	Exkurs: Mind Mapping als Modell des Kognitiven und Psychischen	136
3.2.1.2	Selbstorganisation des Gehirns entspricht Projektion des Potentiellen in lebensweltlich Sinnhaftes	146
3.2.2	Künstliche Intelligenz	148
3.2.3	Erziehungswissenschaft – Identitätsentwicklung an Schulen	153
3.2.3.1	Exkurs: Theorien schulischer Gewalt	162
3.2.3.2	Zwanzig Thesen zur schulischen Interaktion – ein Vorschlag für ein Gesamtverständnis	174
4.	Ergebnisse	201
I.	Abstract	203
II.	Methode	205
III.	Vorgehensweise	207
IV.	Wirkzusammenhang	210
V.	Strategien	220
VI.	Interaktionsbeispiele	230
VII.	Übertragbarkeit der Ergebnisse	241
5.	Visualisierung der Bewußtseinsintention	243
6.	Literatur	249